

Neurohr, Carl

22. Juni 1815 Burghof bei Dernbach

21. Februar 1885 Montabaur

Kolonialwarenhändler, Bürgermeister

Im Jahre 1848 wurde Neurohr in den Stadtrat gewählt. 27 Jahre war er Stellvertreter des Bürgermeisters und wurde 1875 Nachfolger von → Peter Modest Waterloo und war zugleich Standesbeamter.

1854

POS

1, Carl Neurohr II	38 j. gebor all. ✓
2, Frau Barbara Neurohr	43 . . . ✓
3, Tochter Anna: Carl Neurohr	12 . ✓
4, Tochter Anna: Barbara Neurohr	9 . ✓
5, Magd.: Barbara Jöpf	23 . ✓
6, Kinderm. Barbara Neurohr	19 . ✓
7, Kinderm. Barbara Neurohr	19 ✓
<u>(Benziger)</u>	
8, 1 Kug	
9, 1 Kug	
10, 1 Zinna	
11, 1 Zinna	
In Anwesenheit der Bevölkerung Montabaur am 30. November 1854.	
Carl Neurohr	

Die Volkszählungsliste beschreibt den Haushalt der Familie am 31. Dezember 1854, bestätigt durch die eigenhändige Unterschrift von Carl Neurohr, damals Carl Neurohr II.

Zählungsliste Nr. 15

enthaltend den Einwohnerbestand der Wohnung des Carl Neurohr Kaufm.

(Name und Stand des Haushaltungs-Vorstandes) Carl Neurohr Kaufmann { (Haushalters oder Stellvertreter) }
{ Mietherr }

belegen in dem { Keller
Erdgeschöß } des { Vorder-
Hinter-
Gebäudes
Stockwerke } Sattels

des Hauses { Nr. 249 Nordost Rabenstraße - Straße

andere Bezeichnung (Name) in der Postlage im Ortschaftsteil (Wohnplatz)

Verzeichniß aller am 3. December 1867 in der auf der Vorderseite bezeichneten Haushaltung (Wohnung) anwesenden Personen.																							
Dra- num- mer (1 bis 25.)	I. Vor- und Familien-Na me jeder Person.		II. Ge- schlecht.		III. Alter.		IV. Sta- tusjahr- heftum.		V. Familienstand.		VI. Stand, Beruf oder Verarbeitung zum Beruf, Arbeits- und Dienstverhältniß.		VII. Staatsangehörigkeit.		VIII. Art des Aufenthalts am Zäh- lungsorte.								
	Vorname.	Familienname.	Jahrs- tausend- tausig- tausig-	Jahrs- tausend- tausig- tausig-	Jahrs- tausend- tausig- tausig-	Jahrs- tausend- tausig- tausig-	Jahrs- tausend- tausig- tausig-																
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	Carl	Neurohr	1	1815	k	1	Geograph	Kaufmann	1														
2	Amalia	Neurohr	1	1810	as	1	Gefr.		1														
3	Carl	Neurohr	1	1841	k	1	Phys.	Kaufm.-Reißer	1														
4	Helena	Hennebach	1	1848	k	1																	

Wohnhaus und Geschäftsräume befanden sich im Vorderen Rebstock.

Nach dem Weggang des Referendars → Emil Kehrein am 1.Oktober 1871 wurde die Geschäftsstelle des Bürgermeisters versuchsweise dem → Conrad Schlemmer übertragen. (Ratsprotokoll v. 5.10.1871). 1875 wird mit Zustimmung des Bürgerausschusses definitiv die Errichtung einer Schreiberstelle beschlossen. Um den Bürgermeister von der vielen Arbeit zu entlasten (Schulbau in der Koblenzer Straße, Bau eines Lehrerseminars, Raumbeschaffung für die neue Höhere Schule für Mädchen, Unterbringung der Seminarkurse etc.), beschließt der Stadtrat am 19. August 1877, dem Bürgermeister Neurohr einen Adjunkten an die Seite zu stellen, zu dem man den Ratsschreiber → Schlemmer ernannte. Noch fehlte aber die Genehmigung der Königlichen Regierung, die lange auf sich warten ließ und erst im Januar 1879 durch das Oberpräsidium in Kassel erfolgte (Kreisblatt Nr. 5 vom 15. Januar 1879).

Woffnung des Oberboden auf die
Längswandspalte Montabaur

41

I. *Biogeographische Notizen*

81

Wund und am Hals abweichen mit grünlich verfärbten
Grenzlinien.
Eingussbildung am Hals.

II. Rhinost Sihlmeier

Leistung und Erfüllung der Funktionen des Organismus
wirkt sich auf die Entwicklung der Zellen und
Gewebe aus.
Entzündung des Fleisches und Zersetzungskräfte
entzünden am Blutkreislauf eingreifen, z.B. Granulozyten,
Eosinophilen und Zytostatikum verhindern,
Abtötung von Tumorzellen und Tumorzelltumoren,
Zerstörung des Gewebezellschutzes,
Tumorzellen zerstören und Zersetzungskräfte des
Körpers zerstören.
Entzündungen des Körpers führen zu Entzündung
des Gewebes am zentralen und peripherischen
Nervensystem, die zu motorischen und
sensiblen Störungen führen.
Gewebezelltumoren und Tumorzellen führen zu
Entzündung, Zersetzung und Zersetzungskräfte des Körpers
und Gewebezelltumoren.
Entzündungen entstehen bei Entzündungen
der Nervenzellen bei den Granulozyten
und Eosinophilen im Nervengewebe
und Zersetzungskräfte des Körpers
verhindern die Entzündung der Zellen und Zersetzungskräfte
des Körpers.

42

Zurarbeitung der Konkurrenzrechts in Mithilfe
Angesetzte haben,
bei Einführung die nunmehrige in jüngstigen
Rechtsüberblicken in Königliche Anordnung erneut
Gutachten für eine Einführung
zu schaffendestenfalls die Verbindung des
Verein am ehesten in Verwaltung einzulegen.
Folgen ist in Kürze und

III 9. sep. Steinbach

Entzündung des Knochenmarkes aufzuheben für den
Knochenmarkvoller
entzündlichen Zustand aufzuheben und Aufstellen
des Knochenmarkvollers;
Aufzehrung des Knochenmarkes bei Abl. und Zerstörungen
im Knochenmark und Gewebslymphaten
Aufstellen der Granulozyten im Knochenmarkvolleren
Aufstellen des Knochenmarkvollers
Abl. und Absterbungen von Zellen programmiert und
abzuführen durch Knochenmark
Aufstellen des Knochenmarkes
Aufstellen des Knochenmarkes und Anzapfen mit den
Cytokinen vergrößern
Aufstellen des Knochenmarkes vergrößern

Wirkung des Aufgriffen von Vorfahren und Nachkommen auf
Ansprüche der Erbgemeinschaft

Wien b. m. Königlicher Reise und der
Generalgouvernement vertrag, auf das
Generalgouvernement vertrag, auf das
seiner Bürgermeisterei erneut bestätigt
wurde 2.6. ganzfertig sind.

1880-1881 Aug 22 P.M.

neurotic *is* *Bieng*

Die Verteilung der Arbeiten war in einer detaillierten Aufstellung geregelt. Weil Neurohr in seinen letzten Lebensmonaten ständig krank war, wurde er von Conrad Schlemmer vertreten. In einem Schreiben des Königlichen Amtes wird Neurohr als *ein unglaublich schwacher und unselbständiger Mann* charakterisiert. Der Bürgermeister verstarb am 21. Februar 1885.



Er hatte durch seinen humanen Charakter sich die volle Sympathie unserer Bürgerschaft erworben, schreibt das Kreisblatt zur Todesnachricht. Gestern gab die Stadt ihrem hingeschiedenen Bürgermeister das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte. Ich sage: „die Stadt“, denn diesen Ausdruck kann man im vollen Sinne des Wortes anwenden, weil bei dem Begräbnisse sich alle Schichten der Gesellschaft und alle Vereine beteiligt hatten. Der Zug wurde eröffnet von den Elementarschulen, dann folgte das Gymnasium, der kath. Gesellenverein, der Kriegerverein, der Gesangverein „Mendelssohn-Bartholdy“, die freiwillige Feuerwehr mit ihrem Musikcorps an der Spitze, Trauermärsche spielend, und hierauf der einfache Sarg des Verstorbenen unter Vorantritt der kath. Geistlichkeit, dann Verwandte, der Gemeinderath und das Feldgericht; eine unübersehbare Reihe von Beamten, Bürgern und Frauen bildeten den Schluß des Leichenzugs. Auf dem Friedhofe nahmen die Schulen, die Vereine und das Publikum Aufstellung und nach der Einsegnung wurde der Sarg in's Grab gesenkt, während dessen der Gesangverein „Mendelssohn-Bartholdy“ ein passendes Lied recht hübsch vortrug. Bürgermeister Neurohr war geboren am 22. Juni 1815 auf dem Burghof bei Dernbach und hatte sich der kaufmännischen Carriere gewidmet. Er war langjähriger Kirchenrechner; 1848 in den Gemeinderath gewählt, fungierte er 27 Jahre lang als Bürgermeisterstellvertreter. Nach dem Tode des Bürgermeisters Waterloo wurde er 1875 zum Bürgermeister von Montabaur gewählt und zum Standesbeamten ernannt. Zehn Jahre lang versah er diese Dienste und suchte nach Kräften sein mühevoll Bürgermeisteramt zur allseitigen Zufriedenheit zu führen, bis er unter der Last des Alters und der Arbeit zusammenbrach und am 21. Februar 1885, abends 8 Uhr entschlief. – Möchten die Bürger von Montabaur mit Beiseitesetzung aller Sonderinteressen und Parteiintrigen einen Nachfolger des Verstorbenen finden, der seinem Berufe gewachsen unbirrt mit Muth und Ausdauer nur die Förderung des allgemeinen Wohles unserer Stadt zu seinem Lebensziele macht, so das Kreisblatt im Nachruf.

Verstorbene unter Vorantritt der kath. Geistlichkeit, dann Verwandte, der Gemeinderath und das Feldgericht; eine unübersehbare Reihe von Beamten, Bürgern und Frauen bildeten den Schluß des Leichenzugs. Auf dem Friedhofe nahmen die Schulen, die Vereine und das Publikum Aufstellung und nach der Einsegnung wurde der Sarg in's Grab gesenkt, während dessen der Gesangverein „Mendelssohn-Bartholdy“ ein passendes Lied recht hübsch vortrug. Bürgermeister Neurohr war geboren am 22. Juni 1815 auf dem Burghof bei Dernbach und hatte sich der kaufmännischen Carriere gewidmet. Er war langjähriger Kirchenrechner; 1848 in den Gemeinderath gewählt, fungierte er 27 Jahre lang als Bürgermeisterstellvertreter. Nach dem Tode des Bürgermeisters Waterloo wurde er 1875 zum Bürgermeister von Montabaur gewählt und zum Standesbeamten ernannt. Zehn Jahre lang versah er diese Dienste und suchte nach Kräften sein mühevoll Bürgermeisteramt zur allseitigen Zufriedenheit zu führen, bis er unter der Last des Alters und der Arbeit zusammenbrach und am 21. Februar 1885, abends 8 Uhr entschlief. – Möchten die Bürger von Montabaur mit Beiseitesetzung aller Sonderinteressen und Parteiintrigen einen Nachfolger des Verstorbenen finden, der seinem Berufe gewachsen unbirrt mit Muth und Ausdauer nur die Förderung des allgemeinen Wohles unserer Stadt zu seinem Lebensziele macht, so das Kreisblatt im Nachruf.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern lieben Vater

Carl Neurohr sen.

Bürgermeister zu Montabaur,
nach längerem mit großer Geduld getragenem Leiben,
zeitig mit den heil. Sterbesakramenten der kath. Kirche
versehen, am 21. Februar 1885, Abends 8 Uhr, im
Alter von beinahe 70 Jahren, in ein besseres Jenseits
abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten
Montabaur, den 23. Februar 1885.

Carl Neurohr jr.
Eduard Neurohr.

Danksagung.

Aller, welche an der
unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und
Bruder, den Herrn
Bürgermeister

C. Neurohr sen.

betroffenen Krankheit so
reigen Anteil genommen,
und denselben zur letzten
Ruhe geleitet, ganz besonders den Corporationen,
dem Kaiser-Wilhelms-Gymnasium, Elementarschulen,
der freiwilligen Feuerwehr,
Gesangs-, Krieger- und Ge-
sellen-Verein sagen hiermit
unseren tiefgefühltsten
Dank.

Montabaur, 15. Feb. 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Nachfolger von Neurohr wurde → Conrad Schlemmer, zuvor Adjunkt und Stellvertreter des Bürgermeisters.

Quellen/Literatur:

HHStAW Bestand 405 Nr. 4647;

Kreisblatt für den Unterwesterwaldkreis 1885 Nr. 16 u. 17;

StAM: Volkszählungsliste 1867;

Foto: Repro aus: Montabaur und der Westerwald 930-1930, Festschrift aus Anlass der Tausendjahrfeier der Stadt Montabaur, 1930.

Winfried Röther